**Qualitätsentwicklung und Evaluation**

**Schulentwicklung**

**und empirische Bildungsforschung**

**Bildungspläne**

**Landesinstitut**

**für Schulentwicklung**

**Klassen 7/8**

**Beispiel 1**

**Beispielcurriculum für das Fach
Bildende Kunst**

**Mai 2017**

**Bildungsplan 2016**

**Gymnasium**

Inhaltsverzeichnis

[Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula I](#_Toc480961609)

[Fachspezifisches Vorwort II](#_Toc480961610)

[Übersicht IV](#_Toc480961611)

[Bildende Kunst – Klasse 7 / 8 1](#_Toc480961612)

[Wirklichkeit und Inszenierung 1](#_Toc480961613)

[Wirklichkeit und Illusion 3](#_Toc480961614)

[Bild und Botschaft - Werbung 5](#_Toc480961615)

[Funktion und Wirkung 7](#_Toc480961616)

[Funktion und Wirkung 9](#_Toc480961617)

[Form und Bewegung 10](#_Toc480961618)

[Form und Bewegung 12](#_Toc480961619)

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Das vorliegende Curriculum ermöglicht eine beispielhafte Konkretisierung der im Bildungsplan formulierten Kompetenzen und der fachlichen Gestaltungs- und Reflexionsabsichten. Dabei wird der Bereich „Bild“ mit unterschiedlicher Gewichtung von Teilkompetenzen stets in die anderen inhaltlichen Kompetenzen einbezogen. In den Beispielcurricula wird exemplarisch auf die wichtigsten und treffendsten inhaltsbezogenen Kompetenzen verwiesen. Die Vernetzung mit anderen Arbeitsbereichen ist jederzeit möglich und wünschenswert. Auch fächerverbindendes Arbeiten bietet sich an.

Die Unterrichtseinheiten und Aufgabenstellungen des Faches Bildende Kunst werden von den Unterrichtenden eigenständig und situationsgerecht konzipiert und umgesetzt. Sie stehen beispielhaft für einen thematischen und altersspezifischen Ansatz, der sich verknüpfend an den Inhaltsbereichen Fläche, Raum oder Zeit orientiert. Dabei werden insbesondere entwicklungspsychologische Bedingungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt.

Das vorliegende Kerncurriculum umfasst drei Viertel eines zwei-, bzw. einstündigen Unterrichts in den Klassenstufen 7 und 8. Die Stundenverteilung basiert auf der vom Kultusministerium vorgeschlagenen Kontingentstundentafel. Bei Abweichung müssen die Unterrichtseinheiten entsprechend angepasst werden. Das Schulcurriculum kann Themen vertiefen oder situationsbedingt ergänzen. Die einzelnen Unterrichtsvorhaben sind nicht an eine Klassenstufe gebunden.

Innerhalb der Themenbereiche werden alle prozessbezogenen Kompetenzen erworben. Im Kunstunterricht steht der Bereich Produktion besonders im Mittelpunkt. Je nach Unterrichtsvorhaben und Thema können Schwerpunkte innerhalb der prozessbezogenen Kompetenzen und Teilkompetenzen gesetzt werden.



|  |
| --- |
| **Prozessbezogene Kompetenzen „Produktion“ (2.3 im Bildungsplan)** |
| Die Schülerinnen und Schüler können1. sich ein grundlegendes Spektrum künstlerischer Techniken, Verfahren und Strategien aneignenund dabei Erfahrungen mit verschiedenen Materialien, Medien und Methoden machen2. gestaltende Handlungsmöglichkeiten und Aktionsformen nutzen und erproben3. fokussiert und konzentriert bildnerisch arbeiten4. bei der Suche nach individueller Gestaltung und eigener Lösung Experimentierfreude entwickeln5. den Prozess des Verwerfens und Überarbeitens als produktives Element bildnerischer Arbeiterfahren und entwickeln Ausdauer in der Verfolgung ihrer Ziele6. kooperative Arbeitsformen nutzen und erproben7. durch praktische Auseinandersetzung vielfältige Aspekte kreativer Gestaltungsberufe kennenlernen |

|  |
| --- |
| **Prozessbezogene Kompetenzen „Rezeption“ (2.1 im Bildungsplan)** |
| Die Schülerinnen und Schüler können1. sich zunehmend offen und kritisch mit eigenen Wahrnehmungen und Deutungen auseinandersetzen2. Strategien entwickeln, um ihre Wahrnehmungen zu schärfen, ihre Imagination zu vertiefen und ihre Empfindungen differenziert zu äußern3. sich sachgerecht und wertschätzend mit einem grundlegenden, angemessenen fachsprachlichen Repertoire zu fremden und eigenen Bildern artikulieren4. Bilder in historischen Zusammenhängen, in Bezug zu gesellschaftlichen Strukturen und in Auseinandersetzung mit anderen Kulturen wahrnehmen, diese einordnen und sie angemessen beurteilen |

|  |
| --- |
| **Prozessbezogene Kompetenzen „Reflexion“ (2.2 im Bildungsplan)** |
| Die Schülerinnen und Schüler können1. sich fachspezifische Methoden und Verfahren im Umgang mit Bildern aneignen und diese zumErkenntnisgewinn nutzen2. ihre bildnerischen Gestaltungs- und Arbeitsprozesse beschreiben, diese hinterfragen und bewerten3. verbale, bildhafte und handelnde Problemlösestrategien entwickeln4. zunehmend konstruktiv und kontrovers über Bilder und bildnerische Prozesse diskutieren |

|  |
| --- |
| **Prozessbezogene Kompetenzen „Präsentation“ (2.4. im Bildungsplan)** |
| Die Schülerinnen und Schüler können1. unterschiedliche Präsentationsformen nutzen2. verschiedene Methoden, Medien und Sozialformen einsetzen, um ihre Gestaltungs- und Arbeitsergebnisse zu zeigen, darzustellen, vorzuführen oder auszustellen3. mit bild- und medienrechtlichen Bestimmungen bewusst umgehen5. sich bei Ausstellungen, künstlerischen Projekten, Wettbewerben oder Kooperationen in undaußerhalb der Schule einbringen und mitwirken |

Verbindungen der Inhaltsbereiche zu den Leitperspektiven und Hinweise zu weiteren Materialien finden sich im Anhang.

Übersicht

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  |  | **ca. Stundenzahl** |
| Wirklichkeit und Inszenierung | Portrait / Selbstportrait | 14 |
| Wirklichkeit und Illusion | Raumdarstellung | 18 |
| Bild und Botschaft | Werbung | 10 |
| Funktion und Wirkung | Raumerfahrung / Raumkonzept | 8 |
|  | Konstruktion | 10 |
| Form und Bewegung | Körper und Figur / Bewegungsdarstellung | 10 |
|  | Real, virtuell, animiert | 10 |
|  |  | 80 |

Bildende Kunst – Klasse 7/8

|  |
| --- |
| Wirklichkeit und InszenierungPortrait / Selbstportraitca. 14 Std. |
|  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Traditionelle Portraitformate**Bilder betrachtenKompositorische Aspekte untersuchen (z.B. Bildausschnitt, Umgebung, Pose, Licht)Verschiedene künstlerische Verfahren anwenden (z.B. Grafik)**Ungewohnte Sichtweisen**Betrachterstandpunkt, Ausschnitt, Detail, Dekonstruktion, Verfremdung**Inszenierung**Bilder betrachten und nachstellenEigene Bilder inszenieren (z.B. Raum, Kostüm, Requisit, Licht, Ton) | Zeichnung, Malerei, Druckgrafik, Plastik, Fotografie, FilmZwei- oder dreidimensionale UmsetzungEinzel- oder Partnerarbeitz.B. Collage, Bildserie, Blow UpEinzel- oder Partnerarbeitz.B. Film Still, Bodypainting, Displacement, szenische DarstellungPartner- und / oder Gruppenarbeit |
|  *Beschreibung: pbk_stempel* | 3.2.1 Bild(1) Bilder wahrnehmen und mit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben(2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen und vergleichen(3) Bilder charakterisieren, differenziert interpretieren und begründet beurteilen(4) Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen unddabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erkennen, reflektieren und nutzen(5) Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen, biografischen und betrachterbezogenenBedingungen erkennen und reflektieren(6) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in geeigneter Form darstellen undpräsentieren (mündlich, schriftlich, gestalterisch oder performativ)(7) Orte und Medien für die Auseinandersetzung mit Bildern nutzen3.2.2.1 Grafik(1) Ausdrucksqualitäten grafischer Mittel, Materialien und Bildträger untersuchen und für eigene Ideennutzen(3) grundlegende grafische Mittel zur Darstellung von Plastizität und Stofflichkeit vielfältig anwenden(6) kompositorische Mittel bewusst anwenden und ihre Wirkungen erkennen3.2.2.2 Malerei(1) Gestaltungsmittel der Malerei sowohl spielerisch erproben als auch absichtsvoll und zielgerichtet einsetzen3.2.4.1 Medien(1) Bilder (zum Beispiel Fotografie, Animation, Film, Illustration, Grafik) gestalten und für analoge oderdigitale Medien weiterverarbeiten oder verfremden3.2.4.2 Aktion(1) einen Inhalt in eine Aktion, eine Szene oder ein Spiel umsetzen und dabei Bewegung, Sprache und Klang absichtsvoll einsetzen sowie dokumentieren(2) Bedingungen für Aktionsformen planen (z.B. Materialien, Requisiten, Bühnenbild, Licht, Ton) |

|  |
| --- |
| Wirklichkeit und IllusionRaumdarstellungca. 18 Std. |
|  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Raumdarstellung****Parallelperspektive**Lineare Projektion und DarstellungKonstruktionsübungen mit Militär- oder Kavaliersperspektive**Zentralperspektive**Ein-Fluchtpunkt-PerspektiveProjektions- und KonstruktionsversucheDarstellung von Innenräumen, Stadträumen, Straßenzügen**Farbperspektive**Landschaftsdarstellung mit Phänomenen der Farb- und Luftperspektive**“Falsche Perspektiven” und optische Täuschungen**Umdeutung der erlernten konstruktiven Gesetzmäßigkeiten und Anwendung in absurden Darstellungen | z.B. stereometrische Grundformen,dreidimensionale BuchstabenBilder der Renaissance und des BarockProjektionsversuche auf Glas-scheiben, mit Gitterraster, mit der LochkameraVerblauung und Sfumato in Landschaftsdarstellungen der Renaissance, des Barock und des 19. JahrhundertsUnmögliche Figuren, perspektivische IrritationenMögliche Vertiefung im Profilfach Bildende Kunst |
|  *Beschreibung: pbk_stempel* | 3.2.1 Bild(1) Bilder wahrnehmen undmit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben(2) Bilder verbal und nonverbaluntersuchen und vergleichen(4) Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und dabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erkennen, reflektieren und nutzen(5) Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen, biografischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und reflektieren3.2.2.1 Grafik(2) grundlegende gestalterischeMittel zur Darstellung von Körper und Raum anwenden und Parallelprojektion sowie weitere perspektivischeKonstruktionsmethoden einsetzen(3) grundlegende grafische Mittel zur Darstellung von Plastizität und Stofflichkeit vielfältig anwenden3.2.2.2 Malerei(3) verschiedene malerischeMittel zur Darstellung undSteigerung von Räumlichkeitund Plastizität einsetzen(z. B. Farbmodellierung, Hell-Dunkel, Farbperspektive, Luftperspektive)3.2.3.2 Architektur(3) Möglichkeiten der Visualisierung von Architekturideen in Zeichnung und Modell anwenden |

|  |
| --- |
| Bild und Botschaft - Werbungca. 10 Std. |
|  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Bilder aus Grafik und Werbung** Bilder sammeln und untersuchen(Zielgruppe, Botschaft, gestalterische Mittel)Medienprodukt entwickelnBild, Text, Typographie | Collage, Zeichnung, Malerei, Druckgrafik, Fotografiez. B. Druckgrafik, Plakate, Werbung aus Zeitungen, Zeitschriften, Internet, Fernseher, Radio„AIDA-Prinzip“ z. B. WerbeplakatDruckverfahren, Vervielfältigung, Überlagerung  |
| *Beschreibung: pbk_stempel* | 3.2.1 Bild(1) Bilder wahrnehmen undmit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben(2) Bilder verbal und nonverbaluntersuchen und vergleichen(3) Bilder charakterisieren, differenziert interpretieren und begründet beurteilen (5) Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen, biografischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und reflektieren(7) Orte und Medien für die Auseinandersetzung mit Bildern nutzen 3.2.4.1 Medien(1) Bilder (z. B. Fotografie, Animation, Film, Illustration, Grafik) gestalten und für analoge oder digitale Medien weiterverarbeiten oder verfremden(2) das Internet gezielt als Informationsmedium nutzen3.2.2.2 Malerei(2) Ordnungssysteme, Funktionenund Wirkungen von Farbe unterscheiden und anwenden (z. B. Gegenstandsfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, Symbolfarbe, Farbpsychologie und ihre kulturelle Gebundenheit)3.2.2.1 Grafik(4) künstlerische Druckverfahren einsetzen (5) Schrift als grafisches, typografisches und semantisch wirksames Gestaltungsmittel, auch in Verknüpfung mit Bildern, analog oder mit entsprechenden Programmen digital einsetzen (6) kompositorische Mittel bewusst anwenden und ihre Wirkungen erkennen |

|  |
| --- |
| Funktion und WirkungRaumerfahrung – Raumkonzeptca. 8 Std. |
|  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Innen- und Außenraum**Individuelle Erfahrungen mit Räumen austauschen – “Erinnerungsräume” – welche Räume haben mich geprägt?Architektur / Innen- und Außenraum erkunden und elementare Bedingungen hinsichtlich ihrer Wirkung und Funktion analysieren(Dimension, Gliederung, Form, Licht Farbe, Geruch, Bewegung und Aufenthalt)Dokumentation, Architekturtagebuch, fotografische Serie, Film Raumkonzepte kennenlernenArchitektur experimentell gestaltenInstallation, Aktion, Displacement | Einzelarbeit, SkizzeBegehung verschiedener Räume z.B. im SchulhausMit dem Körper messen (Körperhöhe, Armspannweite, Fingerspannweite, Schrittlänge)Ungewöhnliche Beispiele von Architekten, Designern und KünstlernRaum und HülleReal oder modellhaftPartner- oder Gruppenarbeit |
|  *Beschreibung: pbk_stempel* | 3.2.3.2 Architektur (1) architektonische Gestaltungsmittel des Innen- und Außenbaus sowie deren Wechselwirkung erkennen und nutzen(2) elementare Bedingungen von Architektur erkennen und in Konstruktion und Wirkung untersuchenund anwenden (zum Beispiel Massiv- und Skelettbau)(3) Möglichkeiten der Visualisierung von Architekturideen in Zeichnung und Modell anwenden(4) Bauwerke hinsichtlich ihrer Form und Funktion unterscheiden (zum Beispiel profan, sakral,öffentlich, privat)3.2.1 Bild(1) Bilder wahrnehmen und mit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben(2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen und vergleichen(3) Bilder charakterisieren, differenziert interpretieren und begründet beurteilen(4) Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen unddabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erkennen, reflektieren und nutzen(5) Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen, biografischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und reflektieren(6) Erlebnisse und Erfahrungen mit Bildern anderen mitteilen und in geeigneter Form darstellen undpräsentieren (mündlich, schriftlich, gestalterisch oder performativ)3.2.4.1 Medien(1) Bilder (zum Beispiel Fotografie, Animation, Film, Illustration, Grafik) gestalten und für analoge oderdigitale Medien weiterverarbeiten oder verfremden3.2.4.2 Aktion(1) einen Inhalt in eine Aktion, eine Szene oder ein Spiel umsetzen und dabei Bewegung, Sprache und Klang absichtsvoll einsetzen sowie dokumentieren |

|  |
| --- |
| Funktion und WirkungKonstruktionca. 10 Std. |
|  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Baukonstruktion**Experimentelle Erprobung von Materialien im Hinblick auf statische, konstruktive und gestalterische MöglichkeitenBauen in Höhe oder Weite (Verteilung von Masse, Verhältnis von Stütze und Last, Verbindungstechniken) | Turm, Brückez.B. Massivbau, Flächentragwerk, SkelettbauWettbewerb in Kleingruppen (z.B. Stabilität, Belastbarkeit, Größe, Ort) |
|  *Beschreibung: pbk_stempel* | 3.2.3.2 Architektur(2) elementare Bedingungen von Architektur erkennen und in Konstruktion und Wirkung untersuchen und anwenden (zum Beispiel Massiv- und Skelettbau)(3) Möglichkeiten der Visualisierung von Architekturideen in Zeichnung und Modell anwenden(4) Bauwerke hinsichtlich ihrer Form und Funktion unterscheiden (zum Beispiel profan, sakral,öffentlich, privat) |

|  |
| --- |
| Form und BewegungKörper und Figur – Bewegungsdarstellungca. 10 Std. |
|  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Bewegungsdarstellung der menschlichen Figur**Bilder betrachtenProportions- und Bewegungsstudien Zeichnen, modellieren, fotografieren nach ModellKompositorische Aspekte untersuchen (z.B. Körper-Raum-Beziehung, Haltung, Proportion, Ansichtigkeit, Dimension, Oberfläche)Figur, Figurengruppe | Gegenständliche Zugangsweisenz.B. Zeitschriften, klassische Statuen, MitschülerEinzel- oder PartnerarbeitKörper in BewegungVollplastik oder Reliefz.B. Ton, Gips, Papier, DrahtMögliche Vertiefung im Profilfach Bildende Kunst |
|  *Beschreibung: pbk_stempel* | 3.2.1 Bild(1) Bilder wahrnehmen und mit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben(2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen und vergleichen(4) Bilder in Beziehung zur Produktion und im Wechselspiel mit dem eigenen Tun untersuchen und dabei die enge Verbindung von Erleben und Schaffen erkennen, reflektieren und nutzen(5) Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen, biografischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und reflektieren3.2.2.1 Grafik(6) kompositorische Mittel bewusst anwenden und ihre Wirkungen erkennen3.2.3.1 Plastik(1) Mittel plastischer Gestaltung gezielt einsetzen (Masse, Volumen, Oberfläche, Proportion, Dimension, Raum)(2) gegenständliche und ungegenständliche Motive und Ideen in Vollplastik oder Relief realisieren(3) Körper und Bewegung mit plastischen Mitteln darstellen(4) Plastik im räumlichen, sozialen und kulturellen Kontext erfahren  |

|  |
| --- |
| Form und BewegungBewegung: real, virtuell, animiertca. 10 Std. |
|  |
| Prozessbezogene Kompetenzen | Inhaltsbezogene Kompetenzen | Konkretisierung,Vorgehen im Unterricht | Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise |
| Die Schülerinnen und Schüler können | **Umsetzung von Bewegung**Bilder betrachtenExperimentelle Zugangsweisen (z.B. Linie, Fläche, Masse in Raum und Zeit)Formale Aspekte untersuchen und weiterentwickelnZusammenspiel von Komposition, Konstruktion und Zeit Mobile, Stabile, kinetisches ObjektFotografie, Animation, Film | Gegenständliche, ungegenständliche ZugangsweiseVersuchsreihenEinzel- oder PartnerarbeitVeränderung und BewegungAbstraktionsprozesseEinzel-, Partner- oder Gruppenarbeit |
|  *Beschreibung: pbk_stempel* | 3.2.1 Bild(1) Bilder wahrnehmen und mit geeigneten Mitteln strukturiert beschreiben(2) Bilder verbal und nonverbal untersuchen und vergleichen(5) Bezüge zu stilistischen, kulturellen, historischen und betrachterbezogenen Bedingungen erkennen und reflektieren3.2.3.1 Plastik(1) Mittel plastischer Gestaltung gezielt einsetzen (Masse, Volumen, Oberfläche, Proportion, Dimension, Raum) (2) gegenständliche und ungegen-ständliche Motive und Ideen inVollplastik oder Relief realisieren(3) Körper und Bewegung mit plastischen Mitteln darstellen3.2.4.1 Medien(1) Bilder (zum Beispiel Fotografie, Animation, Film, Illustration, Grafik) gestalten und für analoge oderdigitale Medien weiterverarbeiten oder verfremden |